

Pfingsten in Brandenburg

Freitag Nachmittag trafen nach und nach die Mitstreiter ein. Aus Mirow, aus Hamburg oder auch Klein Quassow mit Kind und Kegel.



Zügig wurde ein Vierer ins Wasser der Havel verbracht und gerudert zwischen Brückenpfeilern, BUGA-Fähren, fahrenden Schuppen und anderen Sportbooten bis endlich wildes Land die Ufer säumte. Obligatorisch wurde unterdessen von den Zurückgebliebenen der Grill auf der Terrasse des Clubraumes angeheizt. So fanden sich auch die letzten Teilnehmer (13 an der Zahl) pünktlich zum gemütlichen Beisammensein ein.

Samstag starteten zwei Doppelvierer mit Steuermann pünktlich zur längsten Ausfahrt des Wochenendes. Wusterwitz war das Ziel, 19,5km. Auf der Terrasse des "Bootshauses" konnten wir Essen und Wetter genießen. Halbe Kraft war das Motto in meinem Boot und trotzdem waren wir über jede Pause dankbar. Am Abend spazierten wir noch durch die Stadt und hatten ein schönes Nebenzimmer zum Abendessen.



Sonntag stand Pfingstochse auf der Speisekarte. Das Spanferkel sollte im KieEZ (Kindererholungszentrum Bollmannsruh) am Spieß hängen. Wir sind dabei - nur über den Beetzsee und am Ende links. 18km Beetzsee - es nahm kein Ende. Aber spiegelglatte See. Auf dem Rückweg besuchten wir die Beetzseeterrassen mit Dj-Musik, Kaffee und Kuchen, danach ein Rennen der müden Vierer auf der Regattastrecke, bei der sich die Steuerleute am meisten anstrengen mussten, um allen Tonnen auszuweichen. Zurück im Verein dauerte es ein ganze Weile bis sich auch der Letzte zur Dusche geschleppt hatte, frisch ging's ins Vereinsheim des RCHB oder die Terrasse dessen und das Ruder Spezial mit einer Soljanka vorne weg wurde serviert.

Am Montag teilten sich die Interessen. Während ein Vierer auslief um die Natur zu erleben und der Körperertüchtigung genüge zu tun, aber auch im Hof des 850 Jahre alten Doms "Peter und Paul" zu Brandenburg ein Mittagessen zu genießen, bewegten sich andere auf eigenen Füßen über das Gelände der BUGA um Eindrücke aus Kunst, Blumen und Handwerk zu sammeln.



Nach dem Aufklaren machten sich alle zufrieden und glücklich auf den Heimweg.

Vielen Dank an den RCHB und unser Landkommando um Andreas.

Der VL Mischa